

## Höglüberquerung: Von Hammerau über den Högl zum Höglwörther See

### Kurz-Charakteristik

<b>Route</b>	Haltestelle Hammerau bis zum Höglwörther See
<b>Gehzeit</b>	4 Stunden
<b>Höchster Punkt</b>	760 m
<b>Höhenunterschied</b>	320 m
<b>Schwierigkeitsgrad</b>	leicht

### Charakteristik

Leichte, aber lange Wanderung mit vielen Punkten mit schöner Aussicht und mit Badesee am Ende. Interessierte können mehrere Kirchen und Kapellen besichtigen, die in der Zeit entstanden sind, als der Högl und seine Umgebung zum Salzburger Erzbistum gehörten. Der Högl ist ein Ost-West-verlaufender relativ flacher Mittelgebirgsrücken mit sanfter Süd- und Westseite, steiler Nordseite und mittelsteiler Ostseite. Er ist acht Kilometer lang. Die erste Erwähnung gab es 735 „ad Hegelin“.

### Anreise

Mit der Berchtesgadener Land Bahn zwei Mal stündlich aus beiden Richtungen zum Bahnhof Hammerau. Wer auf der Strecke Freilassing – Berchtesgaden zusteigt, erhält die Fahrkarte ohne Aufpreis beim Zugbegleitpersonal. Wer die Fahrkarte an einem ÖBB-Automaten löst, muss „Fahrkarte Inland mit Zielwahl“ antippen und dann als Ziel Hammerau eingeben.

### Wanderung

Vom Bahnhof Hammerau (440 m) geht man etwa 200 m Richtung Piding und überquert die Bahn beim Schranken. Im Weiler Bicheln kann man durch Fenster neben der Tür gut in die Kirche St. Erasmus hineinsehen. Hinter dem Weiler Fürberg erreicht man den Wald. Man folgt der Forststraße etwa 1,5 km lang, bis sie beginnt, nach links steil bergab zu führen. Man geht geradeaus einige Schritte auf einem Traktorweg und dann nicht auf die meist eingezäunte Wiese hinaus, sondern bei einem kleinen Teich nach rechts im Hochwald nahe dem Waldrand hinauf. Am oberen Ende der Wiese erreicht man die Asphaltstraße Richtung Johannishögl, auf der man nach etwa 100 m bei der Johanneskapelle vorbeikommt. Nach einigen hundert Metern erreicht man die Kirche Johannishögl. Der Schlüssel zum Vorraum kann im Berggasthof entliehen werden. Im Kirchenführer erfährt man mehr über dieses gotische Juwel. Das wertvolle Feuchtbiotop unterhalb des Gasthauses Johannishögl mit seltenen Pflanzen und Tieren wurde durch eine Landschaftspflegemaßnahme naturschutzgerecht verbessert und ist durch einen Rundweg einsehbar.

Dann folgt man den Schildern zur Neubichler Alm. Der Begriff Alm meint genau genommen eine Sommerweide, am Högl sind aber ganzjährig bewohnte Gebäude. Ab hier folgt man den Schildern Stroblalm. Der Steig führt am Högl Sandsteinbruch vorbei (Info-Tafeln). Vor der Stroblalm wird eine Asphaltstraße erreicht, die rechts zum Fernsehsender führt. Die Route führt aber nach links und man erreicht bald die Stroblalm mit schöner Aussicht auf die höheren Berge. Nahe der Stroblalm befindet sich die höchste Stelle des Höglbergs mit 837 m. Die Besteigung lohnt nicht, weil es dort oben wegen des Waldes keine Aussicht gibt.



Etwa 100 m hinter der Stroblalm zweigt diese Tour von der Asphaltstraße rechts ab. Ab hier folgt diese Tour immer den Schildern Steinhögl/Vachenlueg. An Bäumen sind hellgrüne Markierungspunkte angebracht. Nach einiger Zeit im Wald kommt man wieder auf Wiesengelände. Dort kann man wählen: Der rechte, kürzere Weg führt meist über Asphalt nach Steinhögl, der linke Wanderweg ist länger. In Steinhögl kann man einen kurzen Abstecher zur Georgkapelle machen. Dann folgt man den Schildern Höglwörth, über zwei Hauptstraßen mit Schülerbus-Haltestellen geht es geradeaus drüber.

Der Höglwörther See ist vor etwa 10.000 Jahren nach dem Rückzug des Saalachgletschers entstanden. Vermutlich wurde Toteis von Schutt bedeckt und später bildete sich in der Wanne ein seichter See, der inzwischen teilweise verlandet ist. Er ist 13,5 ha groß und 8 bis 10 m tief.

Kirche, ehemalige Klosteranlage und Klosterwirt laden zur seelischen und körperlichen Stärkung ein. Am Nordufer des Höglwörther Sees kann man in der Badeanstalt oder davor wild baden, auch die zwanzigminütige Wanderung rund um den See ist reizvoll. Das Augustiner Chorherrenstift wurde 1817 aufgehoben. Neben der Stiftskirche St. Peter und Paul aus dem 17. Jh. beeindrucken die ruhigen Stiftshöfe.



Vom Klosterwirt führt der Klosterweg nach Anger. Der Dorfplatz, ein ehemaliger Dorfanger, wird auf den Längsseiten von schmucken Häusern und auf den Schmalseiten von Kirche und Mariensäule flankiert. Wer diesen etwa zwanzigminütigen Weg nicht mehr gehen will, kann ab Höglwörther See Abzweigung (die Asphaltstraße vom See hinauf zur Bundesstraße gehen) mit dem Bus fahren und den Dorfplatz vom Bus aus sehen.

### **Rückfahrt**

Wer nach Richtung Freilassing – Salzburg will: Bus Höglwörther See Abzweigung ab 14.51 (an Schultagen außer Samstag), 16.41 (an Werktagen außer Samstag), 17.11 (an Schultagen außer Samstag) und 17.47 (an Werktagen außer Samstag), oder Bus Anger Dorfplatz ab 14.55 (an Schultagen außer Samstag), 16.45 (an Werktagen außer Samstag), 17.15 (an Schultagen außer Samstag), 17.51 und 18.45 (an Werktagen außer Samstag) nach Piding, Haltestelle Mauthausen Schlossweg. Dort geht man unter der Bundesstraße durch und auf der Bahnhofstraße gut zehn Minuten zum Bahnhof Piding. Dann mit der Berchtesgadener Land Bahn. Man kann von Höglwörth/Anger bis Salzburg (auf Wunsch inklusive StadtBus) durchlösen.

Wer nach Bad Reichenhall oder weiter südlich will: Selbe Zeiten, Bus bis Bad Reichenhall Bahnhof. Dann mit der Berchtesgadener Land Bahn.

An Samstagnachmittagen, Sonntagen und bayrischen Feiertagen verkehrt ab Höglwörth/Anger kein Bus. Man kann aber nach Teisendorf wandern, siehe Wandertipp Ainringer Moor – Höglwörther See – Teisendorf.

### **Einkehrmöglichkeiten**

In Hammerau bei Bäckerei an der Bundesstraße Proviantkauf möglich, Gasthof Johannishögl (Montag Ruhetag; wenn Montag ein Feiertag ist, ist offen), Neubichler Alm (kein Ruhetag), Stroblalm (Samstag Ruhetag, von November bis Februar geschlossen mit Ausnahme der Weihnachtsferien), Gasthof Klosterwirt in Höglwörth (Dienstag Ruhetag), in Anger.

### **Info**

[www.pfarrei-piding.de](http://www.pfarrei-piding.de), [www.berggasthof-johannishoegl.de](http://www.berggasthof-johannishoegl.de), [www.neubichler-alm.com](http://www.neubichler-alm.com), [www.stroblalm.de](http://www.stroblalm.de), [www.pfarrverband-anger-aufham.de](http://www.pfarrverband-anger-aufham.de), [www.piding.net](http://www.piding.net)

### **Karte**

Es gibt derzeit keine Karte, die alle Wanderwege am Högl völlig richtig darstellt.